

Leo Brugger

SENIORENwandern in Südtirol

Die 50 schönsten Routen vom
Vinschgau bis in die Dolomiten



TAPPEINER.



Der Tappeinerweg über den Dächern von Meran

INHALT

Vorwort	7
Einleitung.....	8

VINSCHGAU

1 Panoramawanderung rund um den Haider See	12
2 Der Ackerwaal in Matsch	14
3 Waalweg-Rundwanderung bei Schluderns	16
4 Zum romanischen Kirchlein St. Ägidius bei Kortsch	18
5 Sonnige Wanderung von Tschars nach Juval	20
6 Von Kurzras zum Teufelsegg	22
7 Der Waalweg Lazaun im hintersten Schnalstal	26

MERAN & UMGEBUNG

8 Von der Kurstadt zum Schloss Thurnstein	34
9 Ein Meraner Stadtspaziergang der besonderen Art	36
10 Auf den Spuren von Kaiserin Elisabeth	38
11 Marlinger Waalweg-Wanderung	42
12 Rundwanderung im Talschluss von Ulten	44

13	Autofreie Wanderung am Vigiljoch	46
14	Einfache Wanderung zur Königsloge St. Hippolyt	48
15	Zwei schöne Höhenkirchlein mit Aussicht bei Sirmian	50
16	Zum Gratis-Kino oberhalb von Vöran	52

BOZEN & UMGEBUNG

17	Vom Lärchenplateau in Jenesien nach Langfenn	56
18	Der Sommerfrischweg auf dem Ritten	58
19	Promenadenwanderung am Ritten	60
20	Wanderung über den Dächern von Bozen	62
21	Drei-Burgen-Wanderung bei Eppan	64
22	Aussichtsreiche Wanderung oberhalb des Kalterer Sees	68
23	Herrliche Wanderung durch das Südtiroler Unterland	70
24	Von Salurn auf die „Grenzburg“ zwischen Südtirol und Trentino	72
25	Nach Castelfeder	74
26	Die Bletterbachschlucht – der Grand Canyon Südtirols	76
27	Der Geo-Weg vom Bletterbach ins Butterloch	78

EISACKTAL & DOLOMITEN

28	Bad Dreikirchen und Barbianer Wasserfälle	82
29	Weinwanderweg Klausen	86
30	Der Keschnweg von Feldthurns nach Klausen	88

31	Von Verdings nach Latzfons	92
32	Die Villanderer-Alm-Runde	94
33	Zur Klausner Hütte auf der Latzfonser Alm	96
34	Der Poststeig nach St. Peter	98
35	Die bekannten Teiser Kugeln: Wunderwerke der Natur	102
36	Der „Sentiero della Foresta“ auf Ciampedie	104
37	Gemütliche Waldwanderung mit herrlichem Panoramablick	106
38	Panoramaweg in Ratschings	108
39	Bergerlebniswelt in Ratschings	112

PUSTERTAL & DOLOMITEN

40	Archäologischer Panoramaweg und Sagenweg	116
41	Stadtwanderung in Bruneck	118
42	Gemütliche Wanderung auf dem Kronplatz	120
43	Das Mühlbacher Badl oberhalb von Gais	122
44	Zwei schöne Rundwanderungen in Wengen	124
45	Die Weiler Seres, Miscì und das Mühlental	128
46	Historische Dolomitenwanderung	130
47	An der Sonnenseite des Antholzer Tales	134
48	Bewegungs- und Kneippweg in Weißenbach	136
49	Der Gesundheitsweg in Prettau	138
50	Der Naturlehrpfad in Toblach	140



Der idyllische Haider See im Abendlicht

1

Gesamtzeit

ca. 1 Std. 40 Min.

Höhenunterschied

ca. 100 m

Beste Jahreszeit

Frühsommer bis Herbst

Kartenmaterial

Tabacco 043, Vinschgauer
Oberland, 1:25.000

Anfahrt

Durch den Vinschgau nach
St. Valentin auf der Haide

Ausgangspunkt

Parkplatz Talstation Haider
Alm; Bushaltestelle im Dorf

PANORAMAWANDERUNG RUND UM DEN HAIDER SEE

Wanderung mit vielen Rastplätzen und Infos zu Flora und Fauna

WEGVERLAUF: Vom Parkplatz oder von der Bushaltestelle zur Brücke über die Etsch und links vom kleinen Bächlein in Richtung Süden (Mark. Nr. 1). Ein kurzes Stück geht es durch den Auwald, dann spaziert man am östlichen Seeufer mit prächtigem Fernblick auf die Ortlergruppe bis zu den Fischerhäusern und weiter zum Holzsteg durch das südliche Seebiotop. Eine schwimmende Brücke führt auf das gegenüberliegende Ufer und nun wieder zurück in Richtung Norden. Hier muss man sich den Weg allerdings mit Radfahrern teilen, dafür laden lauschige Plätzchen mit Tischen und Bänken immer wieder zum Verweilen ein. Die

gesamte Umrundung ist kinderwagentauglich. Enten, Blesshühner und Haubentaucher sind immer wieder zu beobachten, füttern sollte man sie aber tunlichst nicht (sonst wird man sie nicht mehr los). Und die Kite-Surfer auf dem See sind meist ebenfalls ein Anziehungspunkt.

Selbstverständlich kann man die Runde um den See auch gegen den Uhrzeigersinn machen!

(TIPP!) Im Obervinschgau gab es einst drei Seen: den Reschensee, den Mittersee, auch Grauner See genannt, und den Haider See. Der Mittersee ist im Reschenstausee verschwunden, dessen Stauung mit all den dazugehörigen menschlichen Katastrophen 1950 begann. Aufgestaut wurden diese Seen durch den gewaltigen Murkegel der Malser Haide.



Der Reschensee mit der Ortlergruppe im Hintergrund





Fantastischer Blick vom Waalweg auf Meran

11

Gesamtzeit
ca. 2 Std. 15 Min.

Höhenunterschied
ca. 130 m

Beste Jahreszeit
Frühjahr bis Herbst

Kartenmaterial
Tabacco 011, Meran und
Umgebung, 1:25.000

Anfahrt

Von der Schnellstraße
MeBo bei Meran Ausfahrt
Marling wählen. Marling
ist mit Bus und Bahn
erreichbar.

Ausgangspunkt

Dorfkern von Marling

MARLINGER WAALWEG-WANDERUNG

Ein herrlicher Spaziergang am längsten Waalweg Südtirols

WEGVERLAUF: Im Dorf kern von Marling befindet sich ein größerer Parkplatz sowie die Bushaltestelle. Vom Dorf kern wandert man auf der Straße nordwärts zum Bahnhof von Marling. Kurz danach biegt man nach links ab und folgt dem „Untersteiner Steig“ aufwärts bis zum Waalweg. Diesem folgt man – nunmehr ganz eben – bis man auf die (geteerte) Lebenberger Straße trifft. Dort hält man sich links abwärts und biegt kurz danach wieder links in die Mitterterzerstraße ein, die ins Zentrum von Marling zurückführt. Ein Tipp zum Abschluss der Wanderung: Der Ausblick von der Panoramaveranda im Hotel Restaurant Traubenwirt, direkt neben dem Parkplatz, ist spektakulär.

KÜRZERE VARIANTE: Kurz vor und kurz nach dem Parkplatz führt die Anselm-Pattis-Straße bergwärts. Auf dieser gelangt man hinauf zum Waalweg und setzt fort wie oben beschrieben (Gesamtzeit etwa 1 Std. 45 Min.).

Geschichte des Marlinger Waales

Das Kartäuser-Kloster Allerengelberg in Karthaus kam in den Besitz des Gojenhofes in Marling. Um die dortigen Güter wirklich gewinnbringend bewirtschaften zu können, war Wasser nötig. Also regten die Mönche den Bau eines Waales von der Töll her an und banden auch die Bauern von Marling und Umgebung in das Projekt ein. Zwischen 1737 und 1756 konnte das Projekt verwirklicht werden, das Kloster beteiligte sich an den Kosten, den weitaus größten Teil davon aber mussten die Bauern bestreiten. Der Waal liefert heute nach über 250 Jahren noch Wasser aus der Etsch.



Trockenmauern und Weinberge am Marlinger Waal





Der Stausee in Weißbrunn

12

Gesamtgehzeit
ca. 1 Std. 30 Min.

Höhenunterschied
ca. 250 m

Beste Jahreszeit
Sommer bis Herbst

Kartenmaterial
Tabacco 042, Ultental –
Deutschnonsberg, 1:25.000

Anfahrt

Von Lana ins Ultental bis St. Gertraud. Weiter auf teils schmaler Straße bis nach Weißbrunn (gebührenfreie Parkplätze). Weißbrunn ist auch mit dem Bus erreichbar.

Ausgangspunkt

Am Weißbrunner Stausee

RUNDWANDERUNG IM TALSCHLUSS VON ULTEN

Wanderung im Tal der Stauseen und im Nationalpark Stilfser Joch

WEGVERLAUF: Vom Parkplatz am Stausee wandert man hinüber zum Bergrestaurant Weißbrunn und folgt der Markierung Nr. 140 am Bach aufwärts. Knapp an der Waldgrenze zweigt die Markierung Nr. 12 nach rechts ab. Fast eben folgt man nun dieser Markierung und genießt immer wieder schöne Tiefblicke auf den Weißbrunnsee, auf den markanten Nagelstein und die Bergwelt oberhalb von St. Gertraud. Nach einer guten Stunde zweigt die Markierung Nr. 102 nach rechts ab. Dieser folgt man und gelangt hinunter zum Ausgangspunkt. Einen hübschen Spaziergang kann man neuerdings auch auf dem neu errichteten Rundweg um den

Weißbrunnsee unternehmen. Praktisch ohne Höhenunterschied, etwa 40 Minuten Gehzeit auf bestens angelegtem Weg, der rollstuhltauglich ist und auch mit dem Kinderwagen einfach zu befahren ist. Eine kurze und einfache Wanderung.

(TIPP!) Das Nationalparkhaus Lahnersäge befindet sich in St. Gertraud, am Anfang des Dorfes. Es ist eines von den vier Nationalparkhäusern des Nationalparks Stiefserjoch. In der jahrhundertalten „Lahnersäge“, die bis in die 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts noch aktiv war, ist heute das Besucherzentrum untergebracht. Es erzählt Wissenswertes über das 130.734 Hektar große Naturschutzgebiet im Herzen der Zentralalpen und bietet Dauerausstellungen zu den Themen „Wald und Holz“ sowie „Blumen – Wiesen – Leben“.



Die Lahnersäge in St. Gertraud





Das Kirchlein St. Vigilius

13

Gesamtgezeit
ca. 2 Std. 30 Min.

Höhenunterschied
ca. 370 m

Beste Jahreszeit
Frühsommer bis Herbst

Kartenmaterial
Tabacco 011, Meran und
Umgebung, 1:25.000

Anfahrt

Mit dem Bus zum Busbahnhof
Lana und von dort in
5 Minuten zur Talstation der
Seilbahn Vigiljoch

Ausgangspunkt

Lana, Talstation Seilbahn
Vigiljoch (gebührenfreier
Parkplatz)

AUTOFREIE WANDERUNG AM VIGILJOCH

Gemütliche Rundwanderung auf einem
aussichtsreichen Plateau über Lana

WEGVERLAUF: Das Vigiljoch ist autofreies Gebiet (wie schön!). Daher erfolgt die Zufahrt mit der Seilbahn von Lana. Von der Bergstation folgt man der Markierung Nr. 34 durch schütterten Baumbestand gemächlich aufwärts, bis am Rande einer ausgedehnten Wiese die Markierung Nr. 3 hinaufführt zum Gasthaus Jocher. Der kurze Steilaufstieg zum darüber liegenden Höhenkirchlein zu St. Vigilius führt zum höchsten Punkt der Wanderung. Der Markierung Nr. 9 folgend geht's über die Hochfläche der „Röcken“ weiter und bald nach einem kurzen, etwas steilen Abstieg erreicht man das Gasthaus Seespitz an der Schwarzen

Lacke, einem idyllischen Waldweiher. Von dort setzt man auf Markierung Nr. 7 links um den Weiher herum fort und spaziert eben bzw. in sanftem Gefälle durch den Wald zurück, wobei sich immer wieder ein prächtiger Panoramablick bis hin zu den Dolomiten auftut (an einigen Stellen ist der Steig recht schmal; man schaut daher beim Gehen auf den Weg!). Sobald man wieder die Markierung Nr. 34 erreicht hat, folgt man dieser nach links abwärts zur Bergstation.

VARIANTE: Möchte man sich den Aufstieg ersparen, benützt man den Sessellift gleich neben der Bergstation der Seilbahn und schwebt hinauf zum Restaurant Sessellift. Auf Markierung Nr. 4 hinüber zum Gasthof Jocher und weiter wie oben. Die Gehzeit verringert sich bei dieser Variante um etwa 45 Minuten.



Die Schwarze Lacke, ein idyllisches Biotop





St. Hippolyt mit dem mächtigen Gantkofel im Hintergrund

14

Gesamtgehzeit

ca. 1 Std. 30 Min.

Höhenunterschied

ca. 220 m

Beste Jahreszeit

Frühjahr bis Herbst

Kartenmaterial

Tabacco 046, Lana – Etschtal,
1:25.000

Anfahrt

Von Lana Richtung
Gampenpass, auch mit dem
Bus erreichbar

Ausgangspunkt

Parkplatz nach dem Tunnel
an der Straße von Lana zum
Gampenpass

EINFACHE WANDERUNG ZUR KÖNIGSLOGE ST. HIPPOLYT

Zum Hippolytkirchlein bei Tisens

WEGVERLAUF: Kurz nach dem Tunnel an der Staatsstraße von Lana zum Gampenpass befindet sich der kleine Parkplatz; eine Haltestelle der Busverbindungen von Lana nach Tisens bzw. zum Gampenpass befindet sich nur rund 150 Meter weiter bergwärts. Vom Parkplatz wandert man auf der Markierung 5 über gestuftes Gelände durch schütterten Buschwald hinauf zum Hügelkirchlein St. Hippolyt. Kurz zurück auf den Wanderweg und nun abwärts in die Senke, in welcher der hübsche Narauner Weiher liegt. Aus der Senke steigt man in sanfter Steigung auf Markierung Nr. 7 auf, bis bei einer Hütte nach dem Hof Obermoar die Markierung Nr. 8 B nach links abzweigt. Durch Wiesen gelangt man zum Wanderweg



Spazierweg bei Lengmoos am Ritten

19

PROMENADENWANDERUNG AM RITTEN

Die Freud-Promenade mit Dolomitenblick

Der berühmteste Gast auf dem Ritten war wohl Sigmund Freud, der Begründer der Psychoanalyse, der viele Jahre lang mit seiner Familie im Bemelmans Post logierte. Im Sommer 1911 verfasste er dort sein Werk „Totem und Tabu“. Vom Ritten aus unterhielt er auch regen Kontakt zu seinem Fachkollegen Carl Gustav Jung, dem er eine Karte schrieb mit den Worten: „... Hier auf dem Ritten ist es göttlich schön und behaglich. Ich habe eine unerschöpfliche Lust zum Nichtstun ...“

WEGVERLAUF: Von der Bergstation der Seilbahn rechts durch das Dorf Oberbozen bis zum Bahnübergang, wo die Promenade

Gesamtgehzeit

ca. 1 Std. 30 Min.

Höhenunterschied

ca. 150 m

Beste Jahreszeit

Mai bis Oktober

Kartenmaterial

Tabacco 034, Bozen – Ritten –
Salten, 1:25.000

Anfahrt

Mit der Rittner Seilbahn
(nahe Bozner Bahnhof)
nach Oberbozen

Ausgangspunkt

Oberbozen, Bergstation
der Rittner Seilbahn



Blick auf die frühchristliche Kirche St. Peter bei Altenburg

22

Gesamtgezeit

ca. 2 Std. 20 Min.

Höhenunterschied

ca. 280 m

Beste Jahreszeit

Frühjahr bis Spätherbst

Kartenmaterial

Tabacco 049, Südtiroler
Weinstraße, 1:25.000

Anfahrt

Nach Kaltern, dort der
Beschilderung nach
Altenburg folgen

Ausgangspunkt

Parkplatz – Bushaltestelle kurz
vor dem Sportplatz von Kaltern

AUSSICHTSREICHE WANDERUNG OBERHALB DES KALTERER SEES

Von Kaltern nach Altenburg

Diese Wanderung ist vom Frühjahr bis in den Spätherbst reizvoll: Im Frühling die unendliche Vielfalt der Grüntöne im artenreichen Mischwald, im Sommer die Kühle im Schatten, im Herbst das fast unglaubliche Farbenspiel der welkenden Blätter. Der Hinweg führt über den „Friedensweg“: fünf Themen, nämlich Maß, Klugheit, Gerechtigkeit, Glaube und Hoffnung. Die Rastenbachklamm ist dem Thema Mut gewidmet, die frühchristliche Kirchenruine St. Peter dem Thema Liebe. St. Peter, 1782 im Zuge des Josefinismus geschlossen und des Daches sowie der Holzdecke beraubt, reicht in das 6. Jahrhundert zurück und gehört zu den ältesten Kirchenbauten Südtirols. Die 37 Meter lange Brücke über den Resten



St. Jakob in Kastelaz mit romanischem Fresken-Zyklus

23

Gesamtgehzeit

ca. 2 Std. 45 Min.

Höhenunterschied

ca. 300 m

Beste Jahreszeit

Frühjahr bis Spätherbst

Kartenmaterial

Tabacco 049, Südtiroler
Weinstraße, 1:25.000

Anfahrt

Mit Pkw oder Bus nach
Tramin

Ausgangspunkt

Tramin, Zentrum

HERRLICHE WANDERUNG DURCH DAS SÜDTIROLER UNTERLAND

Von Tramin über St. Jakob in Kastelaz nach Kurtatsch

WEGVERLAUF: Startpunkt ist das Zentrum von Tramin, Parkplatz an der Kreuzung Kalterer-See-Straße/In der Au. Nun überquert man den Höllental-Bach und folgt der Hans-Feur-Straße, bis der Kirchsteig nach rechts ausgeschildert ist. Über diesen geht es in vielen Stufen hinauf zum Kirchlein St. Jakob in Kastelaz, dessen Bau vermutlich ins 11. Jahrhundert zurückreicht. Nach dem Kirchlein hält man sich kurz rechts und ein gutes Stück geradeaus leicht abwärts und gelangt zu einem Bildstock, wo die Kastelazpromenade nach links abzweigt und zum Kastelazweg führt. Diesem folgt man in zunächst sanfter Steigung nach links,



Der idyllisch gelegene Lagazuoi-See

46

Gesamtzeit
ca. 2 Std. 45 Min.

Höhenunterschied
ca. 495 m

Beste Jahreszeit
Sommer bis Frühherbst

Kartenmaterial
Tabacco 07, Alta Badia – Arabba –
Marmolada, 1:25.000

Anfahrt

Durch das Gadertal bis Stern, dann nach links Richtung St. Kassian, möglich auch über das Grödner Joch und über Corvara nach Stern. Von St. Kassian nach Armentarola und bald darauf links abzweigend zum Parkplatz Capanna Alpina

Ausgangspunkt

Capanna Alpina bei St. Kassian

HISTORISCHE DOLOMITEN- WANDERUNG

Zum Rifugio Scotoni und zum Lagazuoi-See

WEGVERLAUF: Vom Parkplatz bei der Capanna Alpina wandert man wenige Meter taleinwärts, dann zweigt die Markierung Nr.20 nach rechts ab. Zuerst noch recht flach, dann steiler in Serpentinaen über Schuttfächer und durch Latschenfelder hinauf zur Schutzhütte. „Fußkranke“ bleiben bei der Hütte mit gemütlicher Stube und großer Sonnenterrasse, andere ziehen nach kurzer Rast weiter, zunächst wieder eher flach, dann steiler in Serpentinaen durch Schotter- und Felsgelände in etwa 45 Minuten hinauf zum sehr schön gelegenen Lagazuoi-See. Nun steigt man wieder ab zur Hütte und genießt dort ausgiebig das Dolomiten-Panorama. Vielleicht kann man auch ein paar „wilde Gesellen“





HINWEIS: Alle Angaben in diesem Wanderführer wurden vom Autor sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder vom Autor noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

BILDNACHWEIS

Alpin Arena Schnals 22; Athesia-Tappeiner Verlag 14, 15, 17, 18, 19, 20, 34, 36, 38, 39, 43, 44, 49, 51, 60, 62, 65, 73, 98, 103, 106, 116, 117, 118, 124, 125, 127, 128, 136, 140; Bergwerk Ridnaun 107; Jacopo Bernard 104, 105; Konrad Faltner 92, 96; Wolfgang Gafriller 82, 83, 85; Annalena Götsch 23; Rene Gruber 87; Robert Gruber 95; Dietrich Holtz 32/33; IDM Südtirol (Frieder Blickle) 10/11, 45, (Marion Lafogler) 12, (Benjamin Pfitscher) 70; JFL Photography 102; Christjan Ladurner 13, 16, 21, 74, 78, 100/101, 119, 122; Manuel Kottersteger 108, 109, 110/111, 112, 113, 114/115; Hanspaul Menara 130, 133; Achim Meurer 59; Messner Mountain Museum Coronas 121; Helmut Moling 94; Gudrun Muschalla 24/25; Museum Prettau 139; Rosmarie Rabanser 68, 80/81; Helmut Rier 89, 99; Santifaller Photography 86; Michael Schwarzer 129; Patrick Schwienbacher 47; Rifugio Scotoni 131; Stock.adobe.com (balakate) 2, (travelpeter) 6, (Britta und Ralph Hoppe) 9, (twoandonebuilding) 35, (bill 17) 37, (Thomas) 40/41, (Andrea Geiss) 46, (Grebner-Fotografie) 48, (Robert Jank) 52, 56, 77, (stevanz) 54, 63, (Bärbel) 53, (Stefan Kretzschmar) 57, (nemo1963) 64, 79, (pawelgegotek1) 66/67, (Ulrich Wagner) 69, (Klaus Eppele) 71, (frangipani.s) 72, (Sigena) 75, (Joachim Schreiber) 76, (Patryk Kosmider) 91, (Driendl) 93, 97, (Sandro Fileni) 120, (Roberto La Rosa) 134, (A. Emson) 135, (Mathias Rehm) 137; cmfotoworks) 138, (Maximilian) 141, (Cara-Foto) 142/143; Angela und Lutz Stoess 123; Tourismusverein Marling 42; Tourismusverein Ritten (Franziska Unterholzner) 58, (Sophie Pichler) 61; Werner Waldboth 88; Harald Wisthaler 26, 27, 29; www.suedtirolerland.it 50 und aus dem Privatbesitz der Inserenten.

1. Auflage 2024

© Athesia Buch GmbH, Bozen

Umschlaggestaltung: Nele Schütz Design, München

Satz & Korrektorat: Cilli Staffler

Kartografie & 3D: geomarketing, www.geo-marketing.eu

Bildbearbeitung: Typoplus, Frangart

Druck: Athesia Druck, Bozen

Papier: Innenteil Gardamatt Ultra

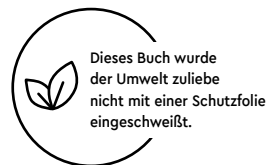
Gesamtkatalog unter

www.athesia-tappeiner.com

Fragen und Hinweise bitte an

buchverlag@athesia.it

ISBN 979-12-80864-10-9



Titelseite: Herrlicher Blick über die Hochfläche der Seiser Alm auf Lang- und Plattkofel, © stock.adobe.com (stevanz, ledmark31)

 **designed + produced**
IN SÜDTIROL

SENIORENWANDERN

in Südtirol

Dieses Buch präsentiert 50 ausgewählte Wanderungen, die speziell für Junggebliebene und Senioren konzipiert wurden. Senioren bzw. Menschen mit 60+ sind meist körperlich sehr fit, große Genießer und verbringen ihre Freizeit gerne in der Natur sowie in der faszinierenden Kulturlandschaft Südtirols.

Die vorgestellten Wege sind ruhig und nicht übermäßig frequentiert, einige verlaufen entlang der Täler, die meisten jedoch in den Mittelgebirgen – man muss sie nur kennen und finden. Genau dabei soll dieses Buch behilflich sein.

Jede Wanderung wird detailliert beschrieben, beinhaltet einen kartografischen Ausschnitt für die bessere Orientierung, wird mit Bildern veranschaulicht und mit technischen Daten versehen. Die Touren weisen nur moderate Höhenunterschiede von höchstens 500 bis 600 Metern auf und können daher in etwa drei Stunden bewältigt werden.

- **Jede Tour mit topografischem Kartenausschnitt und technischen Daten**
- **Mit vielen Kultur- und Naturhighlights**
- **Relativ kurze und angenehme Anstiege – auch für Familien mit Kindern geeignet!**

ISBN 979-12-80864-10-9



9 791280 864109

athesia-tappeiner.com

25 € (I/D/A)